

Rittelhaus. Herr Dreißiger, man muß es seiner Jugend zu gute halten.

Frau Rittelhaus. Ich weiß nicht, der junge Mensch ist aus einer so guten und achtbaren Familie. Vierzig Jahr war sein Vater als Beamter tätig und hat sich nie auch nur das Geringste zu schulden kommen lassen. Die Mutter war so überglücklich, daß er hier ein so schönes Unterkommen gefunden hatte. Und nun . . . nun weiß er sich das so wenig wahrzunehmen.

Pfeifer reißt die Flurtür auf, schreit herein. Herr Dreißiger, Herr Dreißiger! se habn 'n feste. Se mechten kommen. Se haben een'n gefangen!

Dreißiger hastig. Ist jemand zur Polizei gelaufen?

Pfeifer. Dr Herr Verwalter kommt schon die Treppe 'ruf.

Dreißiger in der Tür. Ergebener Diener, Herr Verwalter! Es freut mich, daß Sie gekommen sind.

Rittelhaus macht den Damen pantomimisch begreiflich, daß es besser sei, sich zurückzuziehen. Er, seine Frau und Frau Dreißiger verschwinden in den Salon.

Dreißiger im höchsten Grade aufgebracht, zu dem inzwischen eingetretenen Polizeiverwalter. Herr Verwalter, ich habe nun endlich einen der Hauptfänger von meinen Färbereiarbeitern festnehmen lassen. Ich konnte das nicht mehr weiter mit ansehen. Die Frechheit geht einfach in's Grenzenlose. Es ist empörend. Ich habe Gäste, und diese Schufte erdreisten sich . . . sie insultieren meine Frau, wenn sie sich zeigt; meine Knaben sind ihres Lebens nicht sicher. Ich riskiere, daß sie meine Gäste mit Püffen traktieren. Ich gebe Ihnen die Versicherung, wenn es in einem geordneten Gemeinwesen ungestraft möglich sein sollte, unbescholtene Leute, wie ich und meine Familie, fortgesetzt öffentlich zu beschimpfen . . ja dann . . dann müßte ich bedauern, andere Begriffe von Recht und Gerechtigkeit zu haben.

Polizeiverwalter etwa fünfzigjähriger Mann, mittelgroß, korpulent, vollblütig. Er trägt Kavallerieuniform mit Schleppe und Sporen. Gewiß nicht . . . nein . . . gewiß nicht, Herr Dreißiger! — Verfügen Sie über mich. Beruhigen Sie sich nur, ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung. Es ist ganz in der Ordnung. . . Es ist mir sogar sehr lieb, daß Sie einen der Hauptschreier haben festnehmen lassen. Es ist mir sehr recht, daß die Sache nun endlich mal zum Klappen kommt. Es sind so'n paar Friedensstörer hier, die ich schon lange auf der Pike habe.

Dreißiger. So'n paar grüne Burschen, ganz recht, arbeitscheues Gesindel, faule Lummels, die ein Luderleben führen, Tag für Tag